

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrvm Evropaevm**

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1696 an biß zu Ende dieses Seculi 1700 ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1707**

Africanische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-96971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96971)

1698.

gelegten Inscriptio befand / und darauff mit grofser Solennität in Gegenwart 22. Bischöffe / auch etlicher Cardinäle in die HauptKirche der Stadt gebracht worden. Gedachter Cardinal hielt auch hernächst zu Benevento eine Provincial Synode seiner Bischöffe und Weyh. Bischöffe / worin ein Decret abgefasset und in öffentlichen Druck gegeben ward / daß der wahre Körper des Heil. Bartholomæi zu Benevento, und nicht zu Rom wäre / ungeachtet man zu Rom vorgab / daß Kayser Otto der III. denselben von Benevento nach Rom gebracht hätte / gestalt man dann denselben bisher auff der Eyber. Insul zu Rom in einem schönen porphyrsteinernen Sarge verehret hatte.

Moscoviti-  
scher Gene-  
ral in der  
Insul Mal-  
ta mit Ge-  
schick ver-  
ehrt.

Auff der Insul Malta war der Moscovitische General Czeremet mit grossen Ehren. Bezeugungen empfangen / und von dem Groß. Meister unter andern mit dem Ordens. Creuze verehret worden / welches sonst allda niemand / als denen / so der Rö-

mischen Kirchen zugethan seynd / gegeben wird / und ist selbiger darauff den 21. Jun. wieder zu Rom angelanget / allwo ihn der Pabst nochmahls mit vielen Erfrischungen beschencket / und dem 24. ihm Audiencie ertheilet / worauff er sich noch etliche Tage zu Rom auffgehalten / und demnach wieder auff Vene- tien zurücke gegangen : Allwo man zwar den Staat selbst gewärtig war / und zu dessen Empfangung grosse Anstalt gemacht / auch alle vier Procurato- res von S. Marco dazu ernannt / mithin dem Gouverneur zu Palma, Udino und Treviso Ordre gegeben hatte / Ihm in seinem Durchzuge alle möglichste Ehre zuerweisen : Es war auch der Palast Foscarei zu seinem Logier verordnet / und ein Zimmer in dem Arsenal zubereitet / Ihm allda einige Ergötzungen zu machen ; Man erfuhr aber hernach / daß Er seine Retour nach der Moscau wie- der angetreten / wurden also alle diese Anstalten wie- der abgestellt.

1698.

### Africanische Geschichte.

Belagerung von Ceuta.

**I**n der Belagerung von Ceuta blieb es noch in dem vorigen Stande / und hätte man zwar vermeynet / daß die Belagerer / nachdem zwischen den Christlichen Potentaten Friede gemacht worden / die Belagerung würden aufgehoben haben / wie dann auch wegen gemachter Friedensschlüssen der Commendant in Ceuta das Geschütz drey mal lösen / und solchen dadurch den Feinden kund thun lassen ; Aber es fand sich vielmehr das Gegentheil / indem die Belagerer mit etlichen 1000. sich verstärket / und die Bestung nicht allein enger eingeschlossen / sondern ihr auch mit grösserm Ernst wieder zu- gefest / daß auch der Gouverneur demaleins durch einen eingeworffenen Stein an dem Kopff gefährlich verwundet worden : Andern Theils ward gleichfalls aus Spanien ein neuer Succurs von 850. Mann dahin abgefertiget / wovon 380. Mann gleich nach ihrer Ankunfft einen Ausfall auff die Mühren und ihre neue aufgeworfene Werke gerhan / welcher so glücklich abgelauffen / daß nicht allein viel Feinde niedergebauen / sondern auch ein grosses Theil ihrer Linie mit einer darben stehenden Schanze der Erden gleich gemacht worden. Es ward auch weiter Anstalt gemacht / etliche Galeeren mit Bolck und andern nöthigen Dingen samt einem neuen Gouverneur, umb den bisherigen abzulösen / dahin abgehen zu lassen ; Wovon / als der Alcaide Ali, so die Belagerung commendirte / Nachricht bekommen / so hat er nicht allein den Posten von Almira in der See mit mehr Fahrzeugen besetzt / sondern auch den 23. 17. Jun. mit 1200. Mann und 30. Fahrzeugen / deren etliche Canonen geführet / angegriffen / umb durch dessen Eroberung allen Succurs der Bestung abzuschneiden / ward aber von dem Major Penedillo, der allda mit 250. Mann postiret war / und zwen wohl bewehrte Schiffe bey sich hatte / dergestalt empfangen / daß die Barbaren nach einem mehr als dreyständigen Gefechte / darinn sie ungeschick die Helffte ihres Bolcks mit 5. bis 6. Fahrzeugen verlohren / sich retiriren müssen. Nach welcher Action dann man Anlaß genommen / ermeldten Posten noch besser zu fortificiren / und die Besatzung mit 300. Mann zu verstärken. Den 27. Jun.

erhielt der Gouverneur Nachricht / daß mehr als der dritte Theil der Belagerer aus dem Lager gegangen / umb das Korn und andere Feld. Gewächse abzumähen / mithin die Werke und Posten des Feindes mit wenig Mannschafft besetzt wären / hat also durch 450. Mann zu Fuß und 60. zu Pferde an zweyen Orten einen Ausfall thun lassen / welcher so glücklich / daß in einer Stunde ein groß Theil der feindlichen Werke rasiret / bey 800. Mühren caputret / und zwen feindliche Stücke und andere gute Beute in die Bestung gebracht worden : über welche glückliche Action des Nachmittags alle Stücke und Mörser in der Bestung drey mal auff des Feindes Campement los gebrannt / und des Abends in der ganzen Stadt viel Freuden. Feuer angezündet. Kurz hernach wurden die Mühren in ihrem Lager sehr allarmiret / als sie in der See auff der West. Seiten 50. Schiffe segeln gesehen / in Meynung / daß es eine Flotte und Succurs wäre / weßhalb sie sich in Bataille gestellet / und ihre Baraquen / welche sie in den Gründen von Arcilla hatten / verbrannt. Des Nachts darauff veränderten sie ihre neue Batterie von 5. Stücken / von welcher sie des folgenden Tages anfangen das Bollwerk St. Peter zu beschies- sen / ohne daran einigen Schaden zu thun ; denen man aber auch in der Bestung tapffer entgegen ge- feuert : Worauff im Angesicht der Belagerer den 5. Julii der neue Gouverneur mit bey sich habendem Succurs, ohne daß es die Mühren verhindern könn- ten / glücklich angekommen / und folgenden Tages der abgelösete Gouverneur nach Spanien wieder abgefegelt. Im Monat Augusto fiengen die Be- lagerte an / ein neues Retrenchement vor der Be- stung anzulegen / in welches die Belagerer den 15. Aug. viel Bomben und Steine geworffen / jedoch damit wenig Schaden gerhan. Den 16. giengen die Arbeiter unter Bedeckung von 200. Granadiren und einer Compagnie Fuseliers hinaus / auff welche die Mühren zwar aus ihren Attaquen zu schies- sen anfangen / und 2. Granadire tödreten / sie kamen aber weiter nicht zum Vorschein / und sind ihrer hin- gegen viele in den Trenschken erschossen worden. Den 18. giengen gedachte Arbeiter abermal mit der

gewöhnl.

1698.

gewöhnlichen Bedeckung hinaus / und setzten solche Arbeit stark fort / dergleichen thate man auch den 19. und sahe man damals / daß die Mohren Bretter und Palisaden auff ihre höchste Attaquen trugen / und ihre Mörser zurück zogen / selbige anders wohin zu pflanzen / sie wurden aber dabey aus der Bestung ziemlich beunruhiget / und unterschiedliche erlegte. Selbige Nacht ist Don Diego von Mendoza mit 3. Schiffen und einer Chaluppe, so mit 80. Insuliers besetzt / auff der Seite von Tetuan gewesen / etliche Gefangene zu bekommen. Den 20. fielen die Mohren aus ihren Attaquen auff die Arbeiter / sie wurden aber dergestalt empfangen / daß sie gleich nach der ersten Salve die Flucht nahmen. Die Schildwacht gab Bericht / daß mehr als 300. Mohren mit Brettern beladen herab in ihre Attaquen kämen / und die meisten aus dem Lager den Linien zufliehen / worauff man gleich einige Völcker commandirt / die Wachen in den äußersten Posten zu bedecken / der Feind aber that nichts / als daß er etliche mal aus Musqueten Feuer gab. Umb den Mittag kam obgedachter Don Mendoza zurück / und brachte 8. gefangene Mohren in die Bestung. Den 21. hatte der Feind einen Theil von denen äußerlichen Linien eingenommen / er ward aber bald mit Verlust vieler der Seinigen heraus gejagt. Den 24. rückte derselbe mit vielen Axren / Spaden und Hacken an / das neue Werk über Hauffen zu werffen / und die Palisaden abzuhauen : Worauff man zwey Spanische und eine Neapolitanische Compagnie Soldaten hinaus commandirte / welche nach einem zweyständigen Gefechte die Mohren mit Hinterlassung sehr vieler Todten zurück trieben ; Und war solchem nach dieses neue Retrenchement den 25. dieses zu völligem Stande gebracht / nachdem man 18. Tage daran gearbeitet / und dabey in allem 43. Soldaten verlohren hatte. Den 10. Oct. feuerten die Mohren stärker / als sie sonst gewohnt aus ihren Batterien gegen die neue Contrescarpe, und seynd denselben Tag 2. Capitains / ein Fähnrich / und einige Soldaten von denen Splitttern der Palisaden verwundet worden. Den 11. Oct. hat man die Ar-

beit an den neuen Wercken fortgesetzt / und war man sonderlich beschäfftiget / die Minen zu säubern / und sie in Stand zu setzen / damit man sie im Fall der Noth könne springen lassen. Gegen 3. Uhren Nachmittags kamen auff dem Meer 2. Holländische Freegaten an / von welchen die Capitains dem Gouverneur angeboten / bis 2000. Canonschüsse gegen der Feinde Lager zu thun / wosir gedachter Gouverneur ihnen gar höflich Dank gesagt / weil er solches nicht nöthig hätte / und regalirte sie mit einigen Erfrischungen. Dessen unangesehen ließ doch jeder von gemeldten Capitains 100. Canonschüsse gegen die Attaquen der Barbaren thun / welche ihnen aber keinen Schaden zufügten / weil selbige zu weit entfernt waren. Jedoch wurden die Mohren unter währendem solchem Schiessen alarmirt / und lieffen in grosser Anzahl zu ihren Posten / aus Furcht / daß die Belagerten einen Ausfall thun möchten ; die Freegatten aber seynd nach diesem Stückschießen wieder unter Segel gegangen. Den 13. haben die Feinde 14. Bomben in Ceuta geworffen / aber nur einige Gebäude damit beschädiget. Den 15. gaben die ausgestellte Schildwachen Bericht / daß der mehrere Theil der feindlichen Völcker in ihre Attaquen giengen / und viele davon Hauen / Schuppen und Spaden bey sich hätten / gleich als wann sie Vorhabens wären / einen Sturm auff die neue Contrescarpe zu thun. Nach welchem Berichte der Gouverneur die Reserve mit einigen Granadiren auff den Waffen-Platz anrücken ließ / und füllere man einen Ofen oder Mine mit 8. Fässern Pulver auff der Seite der Cortine von Peralta, so man mit so gutem Fortgang anzündete / daß selbige die feindliche Werke über Hauffen warff / und ein grausames Zerquetschen unter ihnen verursachet / also daß man viel Menschen / Leiber / Arme und Füße in die Luft fliegen gesehen.

Von einer merckwürdigen Revolution zu Tunis, so sich im Decembr. dieses Jahres angefangen / wird in den Geschichten des folgenden Jahres mit mehrern gedacht werden.

### Sonderbare Begebenheiten.

Weib-  
Person  
hat lange  
Zeit ohne  
Speis.

U Touraday, einem Dorffe bey Dinan, in Bretagne unter dem Bischoffthum S. Malo hat ein junges Frauens-Mensche Renée Chauvel 14. Jahr und 4. Monat alt / bey 14. Monat ohne alle Speise gelebet / nachdem sie zuvor von An. 1696. den 25. Novembr. an dem Blutgang krank worden / und zwar binnen 3. Wochen genesen / jedoch allen appetit verlohren / und bis zu dem Ende des Monats April An. 97. täglich nicht mehr genossen / als des Morgens ein Köpgen gekochte Milch / und des Abends ein Köpgen von dergleichen Speisen. Zu Anfange gedachten Monats April ist sie in eine Melancholie oder Einsalt verfallen / worin sie auch geblieben / hat aber zu Ende gedachten Monats mit einem mahle allen appetit zu essen und trincken verlohren / auch nachdem die ganze vier Monat lang gang nichts genießen können / wie dannder Prior von Corsent Priester des Dorffs / der Graf von la Garais und andere sie in ihre Häuser genommen / und über zween Monat lang Tag und Nacht auf sie ach-

tung geben lassen / ob einiger Betrug mit unterlieffe / aber nichts gefunden. Der hiervon abgefahre Bericht eines Doct. Medicinae Mr. Orem meldet hierbey / daß sie eine wohlgebildete Person / auch von guter Farbe in dem Gesichte / und von rothen Lippen als ein gesundes Mensche wäre. Die Arme wären auch etwas fleischhafftig / ingleichen die Beine nach Proportion nicht eben mager / der Puls wäre ziemlich gleich und stark gegangen / schliefte auch wohl / und wäre / seitdem sie aufgehört zu essen / gewachsen / nur die Hände wären etwas verrocknet / der Bauch gang eingefallen / und als ob er an den Länden angeleibet wäre ; hätte auch die ganze Zeit durch nichts von sich gelassen. Ingleichen wären die Beine schlapp und müde gewesen / und sie daher nicht gehen können / auch wann man sie unter die Arme gefasset / kaum etliche Schritte thun können / wohl aber habe sie auff Händen und Füßen zu kriechen gepflegt : Seitther Beynachrichten hätte sie nichts geredet / jedoch zungsame Zeichen gegeben / daß sie alles verstünde.